

4.

Name: _____

Datum: _____

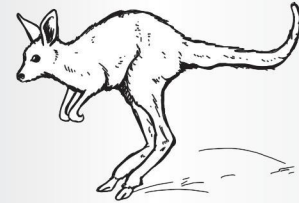


1. Lies den Text.



Wie das Känguru seinen Beutel bekam

„Joey! Wo bist du?“, rief Mutter Känguru laut auf der Suche nach ihrem Sohn. „Komm jetzt her!“ Sie sah sich unter den Büschen um, aber sie konnte ihren Joey nicht entdecken. „Hier bin ich!“, schrie eine aufgeregte Stimme hinter ihr.



„Joey, du hast mich erschreckt! Du solltest nicht alleine so weit weghüpfen. Das kann gefährlich sein.“

„Entschuldigung, Mutter!“, sagte Joey. „Aber es gibt so viele aufregende Dinge zu sehen. Mir ist es zu langweilig, hier nur rumzustehen und Gras zu fressen.“

„Gras ist gut für dich. Sei jetzt ein braves Kind und lauf nicht wieder davon.“ Sie senkte den Kopf und fraß das süße Gras.



Als sie aufblickte, war Joey schon wieder verschwunden. Sie seufzte und fing abermals an, ihn zu suchen. Ganz in der Nähe sah sie, wie sich die Blätter eines Busches bewegten. Sie hüpfte schnell hin, da sie dachte, dass es ihr Joey sei. Doch sie fand nur einen fetten, alten Wombat.

„Autsch! Pass auf, wo du hintrittst!“, schrie der Wombat. „Es tut mir sehr leid. Ich wollte dir nicht wehtun“, sagte Mutter Känguru.

„Ihr großen Tiere denkt nie an die Kleinen mit den kurzen Beinen“, grummelte der Wombat. „Aber jetzt wo du hier bist, kannst du mir helfen, gutes Gras zum Essen zu suchen. Ich bin blind und kann nichts mehr finden.“

„Ich würde dir gerne helfen, aber ich im Moment suche ich nach meinem Joey“, sagte Mutter Känguru.

„Das sind mir die Liebsten, mich übersehen und mir nun nicht helfen“, beschwerte sich der Wombat.

„Natürlich werde ich dir helfen“, sagte Mutter Känguru. „Greife fest meinen Schwanz und wir suchen gutes Gras.“

Und sie hüpfte zusammen mit dem Wombat, der sich an ihrem Schwanz festhielt, los.

Plötzlich stolperte der Wombat. „Halt, du bist zu schnell. Ich muss mich ausruhen!“, beschwerte er sich. Während der Wombat sich ausruhte, schaute sich Mutter Känguru wieder nach Joey um. Sie machte sich Sorgen um ihn, wollte aber den armen Wombat nicht alleine lassen. Es war zu gefährlich für jemanden, der nicht sehen konnte, alleine zu sein.

4.

Name: _____

Datum: _____



„Jetzt habe ich Durst!“, beschwerte sich der Wombat erneut. „Bring mich zu etwas Wasser.“

„In Ordnung“, sagte Mutter Känguru. „Ich hoffe, dass meinem Joey nichts passiert ist“, dachte sie.

Sie hüpfte mit ihm zu einem Wasserloch. Auf dem Weg schimpfte der Wombat die ganze Zeit. Als sie das Wasserloch erreichten, entdeckten sie den kleinen Joey, der unter einem schattigen Gummibaum schlief.

In diesem Moment sah Mutter Känguru jedoch einige Männer mit Speeren zum Wasserloch kommen. Sie jagten etwas für ihr Abendessen.

„Schnell, wir müssen uns verstecken! Jäger kommen! Greift beide meinen Schwanz!“, sagte Mutter Känguru zu Joey und dem Wombat.

Sie versteckten sich in den Büschen.

Als die Jäger vorbei waren, sah sich Mutter Känguru nach dem mürrischen Wombat um, aber er war nicht mehr da.

Vor ihnen stand auf einmal Byamee – der Gott aller Geschöpfe. Er erklärte Mutter Känguru und Joey, dass er sich in einen Wombat verwandelt habe und von seiner Himmelswelt heruntergekommen sei, um das freundlichste Tier in diesem Land zu finden.

„Und das freundlichste Tier bist du, Mutter Känguru. Denn selbst, als du dir große Sorgen um Joey gemacht hast, warst du immer noch freundlich zu einem mürrischen, alten Wombat.“

Er nahm etwas Rinde von einem Baum und reichte sie Mutter Känguru.

„Jetzt werde ich dir ein besonderes Geschenk machen. Binde dieses Stück Rinde um deinen Bauch.“

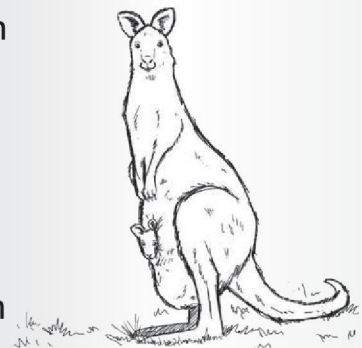
Mutter Känguru band die Rinde um ihren Bauch und sie verwandelte sich in einen Beutel.

„Jetzt hast du einen Ort, an dem du Joey davon abhalten kannst wegzulaufen, und wenn er Angst hat, kann er sich dort drin verstecken.“

Joey kletterte in den Beutel seiner Mutter.

Mutter Känguru dankte dem Gott aller Geschöpfe.

Dank der Freundlichkeit von Mutter Känguru haben alle Beuteltiere jetzt einen Beutel, um ihre Babys und kleinen Kinder zu tragen.



*Eine Geschichte aus der Traumzeit der Aborigines, neu erzählt von Pauline E. McLeod
„How the Kangaroo got its pouch“, in der freien Übersetzung von Mira Faßbender.*

4.

Name: _____

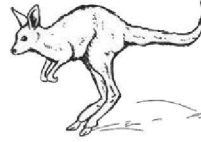
Datum: _____



2. Kreuze an.



Wie heißt das kleine Känguru?

 Joey John Jason Jim

Was weißt du über den alten Wombat?

 Er ist fröhlich. Er ist jung. Er ist satt. Er ist blind.

Was schenkt Byamee der Kängurumutter?

 einen Schwanz einen Beutel Essen neue Ohren

Vor wem schützt Mutter Känguru ihren Sohn und den alten Wombat?

 vor den Jägern vor wilden Tieren vor einem Sturm vor der Sonne

3. Ergänze die fehlenden Wörter.



Mutter Känguru meint, dass es für Joey draußen alleine zu _____ ist.

Ein mürrischer _____ raschelt hinter dem Gebüsch.

Alle müssen sich vor den _____ verstecken.

Joey und der Wombat halten sich am _____ von Mutter Känguru fest.

4. Antworte im ganzen Satz.



Warum ist Byamee auf die Erde gekommen?

Warum läuft Joey dauernd weg?

Was macht Joey am Wasserloch?

4.

Name: _____

Datum: _____



Warum bekommt Joeys Mutter einen Beutel?

Was kann Mutter Känguru nun mit dem Beutel machen?

5. Stimmt oder stimmt nicht?

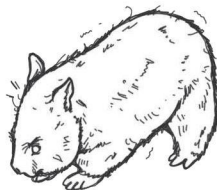


	Stimmt!	Stimmt nicht!
Hinter dem raschelnden Gebüsch sitzt ein alter Wombat.		
Der Wombat isst gerade ganz viel Grünzeug.		
Die Kängurumutter macht sich Sorgen um Joey.		
Joey wird von den Jägern gefangen genommen.		
Das Kind der Kängurumutter ist sehr brav.		

6. Unterstreiche die Textstelle im Text.



- Unterstreiche alle Stellen, bei denen der Wombat mürrisch ist, mit Gelb.
- Unterstreiche die Stelle, an der Byamee erklärt, warum Mutter Känguru einen Beutel bekommt, mit Grün.
- Unterstreiche die Stelle, an der die Kängurumutter das erste Mal auf den Wombat trifft, mit Rot.



7. Deine Meinung ist gefragt.



Die Kängurumutter wurde als das freundlichste Tier auf Erden auserwählt. Findest du diese Entscheidung richtig? Begründe.
